



Pressemitteilung

Nr. 134 vom 12. Juni 2020

Seite 1 von 2

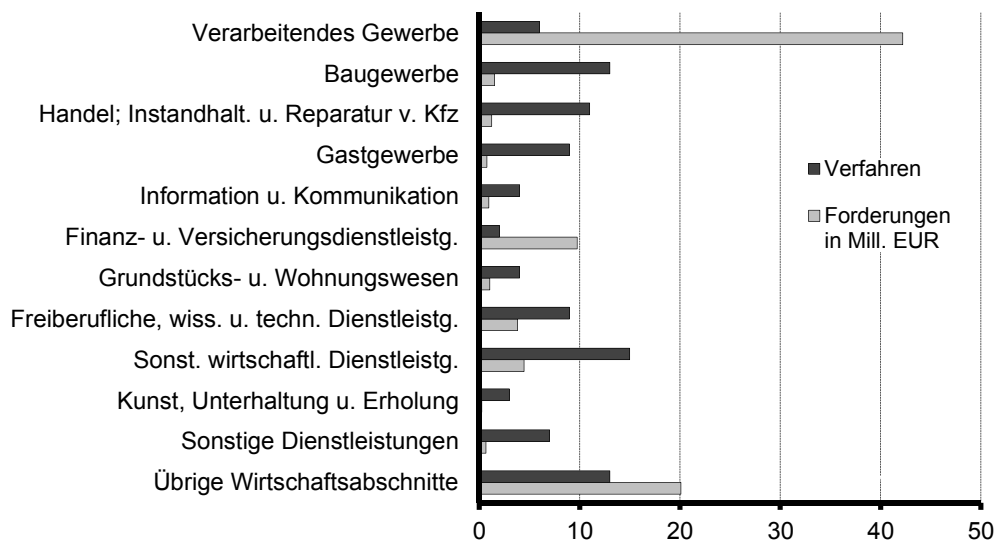
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Weniger Unternehmensinsolvenzen, aber deutlich höhere Forderungen in Brandenburg

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, wurden im 1. Quartal 2020 im Land Brandenburg 96 Insolvenzverfahren gegen Unternehmen registriert. Das waren 15,8 Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Dagegen stiegen die voraussichtlichen Forderungen mit 86,8 Mill. EUR auf mehr als das Doppelte im Vergleich zum 1. Quartal 2019 (42,0 Mill. EUR).

Mehr als vier Fünftel der beantragten Insolvenzverfahren gegen Unternehmen (78 Fälle) konnten eröffnet werden. In 18 Fällen reichte das Vermögen der Schuldner nicht zur Deckung der Verfahrenskosten. Hier kam es zur Abweisung mangels Masse. Die meisten Unternehmensinsolvenzen wurden im Berichtszeitraum für den Wirtschaftsbereich „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ mit 15 Verfahren und offenen Rechnungen in Höhe von 4,5 Mill. EUR registriert. Im Baugewerbe gab es 13 Unternehmenszusammenbrüche mit Gläubigerforderungen in Höhe von 1,5 Mill. EUR. Sechs Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes hatten Schulden in Höhe von 42,2 Mill. EUR angehäuft.

Unternehmensinsolvenzen und angemeldete Forderungen im Land Brandenburg im 1. Quartal 2020 nach Wirtschaftsabschnitten



Mehr als die Hälfte der insolventen Unternehmen (54 Fälle) konnten sich keine acht Jahre am Markt halten. Darunter befanden sich 22 Unternehmen, deren Gründung nicht länger als drei Jahre zurück lag.



Nr. 134 vom 12. Juni 2020
Seite 2 von 2

Im 1. Quartal 2020 wurden die meisten Unternehmenszusammenbrüche mit je zehn Verfahren für die Landkreise Teltow-Fläming und Oberhavel gezählt. Die voraussichtlichen Forderungen beliefen sich hier auf 26,5 bzw. 2,1 Mill. EUR. Je neun insolvente Unternehmen mit Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 2,0 Mill. bzw. 1,0 Mill. EUR wurden für die Landkreise Dahme-Spreewald und Barnim festgestellt.

**Unternehmensinsolvenzen und deren angemeldete Forderungen
im Land Brandenburg im 1. Quartal 2019 und 2020**

Zeit- raum	Beantragte Verfahren			Voraussicht- liche Forderungen in
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	ins- gesamt	
	Anzahl			Mill. EUR
1. Quartal 2019	89	25	114	42,0
1. Quartal 2020	78	18	96	86,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
1. Quartal 2020	-12,4	-28,0	-15,8	106,7

Hinweis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Effekte auf das Insolvenzgeschehen, die mit der Änderung von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zusammenhängen, sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten. Dies liegt allein schon an der regulären Bearbeitungszeit von der Beantragung bis zur Eröffnung eines Verfahrens beim Insolvenzgericht. Darüber hinaus wirken die Soforthilfemaßnahmen des Bundes und der Länder und die im März 2020 in Kraft getretene und vorerst bis 30. September 2020 ausgesetzte Insolvenzantragspflicht für Unternehmen, deren Insolvenzreife auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruht, sowie die teilweise eingeschränkte Arbeitsfähigkeit der Insolvenzgerichte derzeit verzögernd auf das Insolvenzgeschehen.

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 0331 8173-1341, Fax: 030 9028-4046

E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de